

Anträge im Burgenländischen Landtag zum Thema Volksgruppensprachen

Eine Gegenüberstellung / Stand 21.05.2021

Die GRÜNEN haben im Landtag einen Antrag eingebracht, der folgenden Titel trägt:

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Volksgruppensprachen im Alltag lebendig erhalten/Oživiti i obdržati jezike narodnih grup u svakidašnjici / A nèpcsoportok nyelvènek èletben tartàsa a mindennapokban/Flogoskere grupnakere tshibtscha ando sako diveseskero dschivipe upre te likerl

Die SPÖ hat diesen Antrag abgeändert und im Rechtsausschuss beschlossen, dem Landtag den abgeänderten Antrag zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Da die SPÖ im Landtag die Mehrheit hat, wird ihr Abänderungsantrag beschlossen werden. Im Rechtsausschuss haben auch ÖVP und FPÖ für den SPÖ-Abänderungsantrag gestimmt.

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Elisabeth Trummer, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 516, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Volksgruppen im Burgenland

Aus der Beschlussformel der GRÜNEN

Der Landtag wolle beschließen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Reichtum des Zusammenlebens der Minderheiten im Burgenland und zum Gebrauch der Volksgruppensprachen im Alltag. Um die lebendige Anwendung der Volksgruppensprachen im Alltag zu unterstützen und auszubauen, wird die Landesregierung aufgefordert,

- die Ausstellung von zweisprachigen Dokumenten für alle Angehörigen der autochthonen Volksgruppen im Burgenland zu ermöglichen;
- eine Verordnung zu erlassen, die den Gebrauch von mehrsprachigen Formularen in allen zweisprachigen Gemeinden regelt;
- für eine konsequente Ausdehnung der Anwendung der Volksgruppensprachen auf Bezeichnungen im Verkehrswesen, im Ortsbild und in Vollzügen der Alltagshandlungen zu sorgen;
- zweisprachige Nachmittagsbetreuung für Kinder zweisprachiger Gemeinden verstärkt zu fördern;
- die Produktion von mehrsprachigen analogen und digitalen Medien insbesondere für Kinder und Jugendliche zu fördern;
- sicherzustellen, dass jedes Kind, das einer der burgenländischen Volksgruppen angehört, unabhängig von seinem Alter, die Möglichkeit hat, auch in seiner Sprache unterrichtet zu werden;
- eine Sockelförderung für die Volksgruppenvereine im Burgenland bereitzustellen.

... macht die SPÖ:

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Reichtum des Zusammenlebens der Minderheiten im Burgenland und zum Gebrauch der Volksgruppensprachen im Alltag.

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, im eigenen Wirkungsbereich weiterhin die Volksgruppen zu unterstützen sowie unter Einbindung der Volksgruppenvertreter weitere Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Sprachenvielfalt zu prüfen

Im Abänderungsantrag der SPÖ wird auf die Fördersumme des Landes für die Volksgruppen in der Höhe von 660.000 Euro im Jahr 2019 hingewiesen. Die GRÜNEN werden die Förderhöhe für die Jahre 2020 und 2021 und die genaue Aufteilung der Fördersumme im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage ausheben lassen.